

Produktname: DOMINATOR\* NeoTec Herbicide

Überarbeitet am: 2012/07/17

Druckdatum: 20 Jul 2012

Dow AgroSciences GmbH weist darauf hin, daß das gesamte Sicherheitsdatenblatt gelesen werden sollte, da es wichtige Informationen enthält. Es wird erwartet, daß die in diesem Dokument festgelegten Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden sofern nicht andere Verwendungen des Produktes entsprechende Vorsichtsmaßnahmen erfordern.

## Abschnitt 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1 Produktidentifikatoren

**Produktname**

DOMINATOR\* NeoTec Herbicide

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

**Identifizierte Verwendungen**

Pflanzenschutzmittel

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

**FIRMENBEZEICHNUNG**

Dow AgroSciences GmbH

Eine Tochtergesellschaft/ ein Tochterunternehmen der The Dow Chemical Company

Truderinger Straße 15

81677 München, BY

Germany

Auskunftgebender Bereich - Kundeninformation  
(CIG):

0049 89 4 55 33 0

[SDSQuestion@dow.com](mailto:SDSQuestion@dow.com)

### 1.4 NOTFALLAUSKUNFT

**24 Std.-Notrufnummer:**

00 49 7227 91 22 00

**Lokaler Kontakt für den Notfall:**

00 49 41 46 91 2333

## Abschnitt 2. MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäss EU-Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG

R53

Kann in Gewässern längerfristig  
schädigende Wirkungen haben.

### 2.2 Kennzeichnungselemente

**Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien****R-Sätze :**

R53 - Kann in Gewässern längerfristig schädigende Wirkungen haben.

**S-Sätze :**

S35 - Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

**2.3 Weitere Gefahren**

Keine Information verfügbar.

## Abschnitt 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

**3.2 Gemisch**

Dieses Produkt ist ein Gemisch.

CAS-Nr. / EG-Nr. / Index	REACH Nr.	Menge	Bestandteil	Einstufung: <b>VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008</b>
<b>CAS-Nr.</b> 38641-94-0 <b>EG-Nr.</b> 254-056-8	—	41,0 %	Glyphosate IPA salt	Aquatic Chronic, 2, H411
<b>CAS-Nr. / EG-Nr. / Index</b>		41,0 %	Glyphosate IPA salt	<b>Einstufung: 67/548/EWG</b> N: R51, R53
<b>CAS-Nr.</b> 38641-94-0 <b>EG-Nr.</b> 254-056-8				

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden sie unter Abschnitt 16. Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Text der R-Sätze.

## Abschnitt 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

**4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**Allgemeine Hinweise:** Bei möglicher Exposition, siehe Abschnitt 8 hinsichtlich spezieller persönlicher Schutzausrüstung.

**Einatmen:** Person an die frische Luft bringen. Wenn die Person nicht atmet, eine Notrufzentrale oder Ambulanz anrufen und künstlich beatmen; bei Mund-zu-Mund-Beatmung Taschenmaske oder ähnlichen Schutz verwenden. Für weitere Behandlungshinweise Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

**Hautkontakt:** Kontaminierte Kleidung ausziehen. Sofort die Haut mit viel Wasser 15-20 Minuten waschen. Vergiftungszentrale oder Arzt für weitere Behandlungsempfehlungen anrufen.

**Augenkontakt:** Augen offen lassen und langsam und vorsichtig 15-20 Minuten mit Wasser spülen. Falls vorhanden, Kontaktlinsen nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann mit der Augendusche fortfahren. Vergiftungszentrale oder Arzt für weitere Behandlungsempfehlungen anrufen.

**Verschlucken:** Keine medizinische Notfallversorgung notwendig.

**4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Abgesehen von den Informationen wie unter Erste-Hilfe-Maßnahmen beschrieben (siehe oben) und die Indikation sofortiger ärztlicher Hilfe sowie erforderlicher besonderer Behandlung (siehe unten), sind keine weiteren Symptome und Auswirkungen zu erwarten.

#### **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Kein spezifisches Antidot bekannt. Die Behandlung einer Exposition sollte sich auf die Kontrolle der Symptome und des klinischen Zustandes des Patienten richten. Das Sicherheitsdatenblatt und wenn vorhanden den Produktbehälter oder die Kennzeichnung bereithalten, wenn eine Vegiftungszentrale oder ein Arzt angerufen wird oder eine Behandlung erfolgt.

## **Abschnitt 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

### **5.1 Geeignete Löschmittel**

Zum Löschen brennbarer Reste dieses Produktes sollte ein Wasserschleier, Kohlendioxid, Löschpulver oder Löschschaum verwendet werden.

### **5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

**Gefährliche Verbrennungsprodukte:** Unter Brandbedingungen können sich einige Komponenten dieses Produkts zersetzen. Der Rauch kann nicht bestimmbar giftige und/oder reizende Verbindungen enthalten. Verbrennungsprodukte können u.a. enthalten: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid.

**Besondere Gefährdungen bei Feuer und Explosion:** Dieses Material wird nicht brennen bis das Wasser verdampft ist. Der Rückstand kann brennen.

### **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

**Brandbekämpfungsmaßnahmen:** Gefahrenbereich absperren und unbeteiligte Personen fernhalten. Mit Wassersprühstrahl dem Brand ausgesetzte Behälter und den Brandbereich kühlen, bis das Feuer erloschen und keine Wiederentzündungsgefahr mehr gegeben ist. Zum Löschen brennbarer Reste dieses Produktes sollte ein Wasserschleier, Kohlendioxid, Löschpulver oder Löschschaum verwendet werden. Löschwasser, wenn möglich, eindämmen. Nicht aufgefangenes Löschwasser kann zu Umweltschäden führen. Die Abschnitte „6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung“ und „12. Angaben zur Ökologie“ dieses Sicherheitsdatenblattes beachten.

**Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:** Zugelassenen ortsunabhängigen Überdruck-Preßluftatmer bzw. umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen sowie Feuerwehrsutzhkleidung (Feuerwehr-Helm mit Nackenschutz, -Schutzanzug, -Schutzschuhwerk und -Schutzhandschuhe) tragen. Kontakt mit dem Produkt während der Brandbekämpfung vermeiden. Bei möglichem Kontakt ist ein Chemikalienvollschutzanzug für Feuerwehreinsatzkräfte mit außenluftunabhängiger Atemluftversorgung zu tragen. Sollte dieser nicht verfügbar sein, sollte ein Chemikalienvollschutzanzug getragen werden und das Feuer von einem entfernten Platz bekämpft werden. Angaben zur Schutzausrüstung zu Aufräum- und Reinigungsarbeiten (nach einem Brand oder auch allgemeiner Art) - siehe entsprechende Abschnitte dieses Datenblattes.

## **Abschnitt 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

### **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen**

**anzuwendende Verfahren:** Gefahrenbereich absperren. Nicht im Bereich tätige und ungeschützte Personen von diesem fernhalten. Siehe auch Kap. 7, Handhabung, für ergänzende vorbeugende Maßnahmen. Es ist entsprechende Schutzausrüstung zu verwenden. Zusätzliche Information ist Abschnitt 8, Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung, zu entnehmen.

**6.2 Umweltschutzmaßnahmen:** Das Eindringen in das Erdreich, in Gewässer oder in das Grundwasser verhindern. Siehe auch Kap. 12, Angaben zur Ökologie.

**6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:** Wenn möglich, ausgelaufenes Material eindämmen. Kleine Auslaufmengen/Leckagen: Mit Materialien aufsaugen, wie z.B.: Ton. Lockere Erde. Sand. Zusammenkehren. In geeigneten und sachgemäß gekennzeichneten Behältern sammeln. Große Auslaufmengen/Leckagen: Zur Beratung bei der Reinigung ist Dow AgroSciences zu kontaktieren. Siehe Abschnitt 13, Hinweise zur Entsorgung, für weitere Informationen.

## Abschnitt 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### Handhabung

**Handhabung:** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht verschlucken. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Das Einatmen von Dampf oder Dunst vermeiden. Sich anschließend gründlich waschen. Bei Handhabung für gute Ventilation sorgen. Siehe Abschnitt 8, Expositionsbegrenzung/Persönliche Schutzausrüstung.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### Lagerung

In Originalbehältern lagern. Behälter bei Nichtgebrauch dicht geschlossen halten. Nicht in der Nähe von Nahrung, Lebensmitteln, Arzneimitteln oder der Trinkwasserversorgung lagern.

**LGK (Lagerklass nach VCI):** 10

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

Siehe Produktetikett.

## Abschnitt 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

### 8.1 Zu überwachende Parameter

#### Expositionsgrenzwerte

DIE EMPFEHLUNGEN IN DIESEM ABSCHNITT GELTEN FÜR ARBEITNEHMER AUS DEN BEREICHEN HERSTELLUNG, GEWERBLICHE ABMISCHUNG UND VERPACKUNG. ANWENDER UND HANDHABER SOLLTEN DAS PRODUKTETIKETT ZUR RICHTIGEN PERSÖNLICHEN SCHUTZAUSRÜSTUNG UND -KLEIDUNG KONSULTIEREN.

Kein Grenzwert festgelegt.

### 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

#### Persönliche Schutzausrüstung

**Augen-/Gesichtsschutz:** Sicherheitsbrille (mit Seitenschutz) tragen. Sicherheitsbrillen (mit Seitenschutz) sollten den Anforderungen der EN 166 oder ähnlichen entsprechen.

**Körperschutz:** Saubere, langärmelige, körperbedeckende Kleidung tragen.

**Handschutz:** Wenn längerer oder oftmals wiederholter Hautkontakt auftreten kann, für dieses Material undurchlässige Schutzhandschuhe tragen. Es sind chemikalienresistente Handschuhe klassifiziert unter DIN EN 374 (Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen) zu verwenden: Beispiele für bevorzugtes Handschuhmaterial sind: Butylkautschuk. Naturkautschuk („Latex“). Neopren. Nitril- / Butadienkautschuk („Nitril“ oder „NBR“). Polyethylen. Ethyl-Vinylalkohol-Laminat („EVAL“). Polyvinylchlorid („PVC“ oder „Vinyl“). Bei längerem oder wiederholtem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 3 oder darüber empfohlen (Durchbruchzeit >60 Minuten gemäß DIN EN 374). ACHTUNG: Bei der Auswahl geeigneter Handschuhe für eine besondere Verwendung und Dauer am Arbeitsplatz sollten alle relevanten Arbeitsplatzbedingungen (aber nicht nur diese) wie: Umgang mit anderen Chemikalien, physikalische Bedingungen (Schutz gegen Schnitt- und Sticheinwirkungen, Rechtshändigkeit, Schutz vor Wärme), mögliche Reaktionen des Körpers auf Handschuhmaterialien sowie die Anweisungen / Spezifikationen des Handschuhlieferanten berücksichtigt werden.

**Atemschutz:** Bei möglicher Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte sollte Atemschutz getragen werden. Wenn es keine Arbeitsplatzgrenzwerte gibt, sollte beim Auftreten schädigender Wirkungen wie Atemwegsreizung oder körperlicher Beschwerden oder wenn es durch den Risikobewertungsprozess angezeigt ist Atemschutz getragen werden. In den meisten Fällen sollte kein Atemschutz nötig sein. Wenn jedoch Beschwerden auftreten, ist eine zugelassene Filtermaske zu verwenden. Folgende CE-zugelassene Atemschutzmaske ist zu verwenden: Kombinationsfilter für organische Gase und Dämpfe mit Partikelfilter, Typ AP2.

**Verschlucken:** Auf gute persönliche Hygiene achten. Lebensmittel nicht im Arbeitsbereich verzehren oder liegen lassen. Vor dem Essen oder Rauchen die Hände waschen.

#### Technische Maßnahmen

**Belüftung:** Es ist für lokale Entlüftung oder für andere technische Voraussetzungen zu sorgen, um die Arbeitsplatzgrenzwerte einzuhalten. Wenn keine Arbeitsplatzgrenzwerte vorliegen, sollte eine generelle Be- und Entlüftung für die meisten Arbeitsgänge ausreichend sein.

## Abschnitt 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

#### Aussehen

<b>Aggregatzustand</b>	flüssig
<b>Farbe</b>	gelb
<b>Geruch</b>	charakteristisch
<b>Geruchsschwellenwert</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>pH-Wert:</b>	4,76 <i>pH-Elektrode</i>
<b>Schmelzpunkt:</b>	Nicht anwendbar
<b>Gefrierpunkt</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Siedepunkt (760 mmHg)</b>	107 °C.
<b>Flammpunkt (TCC)</b>	> 107 °C keiner bis zum Sieden
<b>Verdampfungsgeschwindigkeit (Butylacetat = 1)</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Explosionsgrenzen in Luft</b>	<b>untere:</b> Keine Testdaten verfügbar <b>obere:</b> Keine Testdaten verfügbar
<b>Dampfdruck</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Dampfdichte (Luft=1):</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Spezifisches Gewicht (H<sub>2</sub>O = 1):</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Wasserlöslichkeit</b>	löslich
<b>Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser (log Pow)</b>	Keine Daten für dieses Produkt verfügbar. Siehe Abschnitt 12 für Daten zu den Bestandteilen.
<b>Zündtemperatur:</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Zersetzungstemperatur</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Viskosität (dynamisch)</b>	24,5 mPa.s bei 40 °C
<b>Kinematische Viskosität</b>	20,7 mm <sup>2</sup> /s bei 40 °C
<b>Explosive Eigenschaften</b>	Nein <i>EEC A14</i>
<b>Oxidierende Eigenschaften</b>	Nein

### 9.2 Sonstige Angaben

**Flüssigkeitsdichte** 1,1873 5G bei 20 °C *Digitaldichtemesser*

## Abschnitt 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1 Reaktivität

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang.

### 10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter empfohlenen Lagerbedingungen. Siehe Lagerung, Abschnitt 7.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Polymerisation findet nicht statt.

**10.4 Zu vermeidende Bedingungen:** Der aktive Inhaltsstoff zersetzt sich bei erhöhten Temperaturen. Die bei einer Zersetzung sich bildenden Gase können in geschlossenen Systemen zu Druckaufbau führen.

**10.5 Zu vermeidende Stoffe:** Kontakt vermeiden mit: Säuren. Basen. Kontakt vermeiden mit Metallen wie: Galvanisierte Metalle.

## 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Zersetzungsprodukte hängen von der Temperatur, der Luftzufuhr und dem Vorhandensein anderer Stoffe ab.

## Abschnitt 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### Akute Toxizität

##### Verschlucken

Sehr geringe orale Toxizität. Gesundheitsschädliche Wirkungen werden bei Verschlucken kleiner Mengen nicht erwartet.

Als Produkt. LD50, Ratte > 5.000 mg/kg

##### Aspirationsgefahr

Stellt auf Grund der physikalischen Eigenschaften wahrscheinlich keine Aspirationsgefahr dar.

##### Dermal

Hautresorption gesundheitsschädlicher Mengen ist bei einer längeren Exposition unwahrscheinlich.

Als Produkt. LD50, Ratte > 5.000 mg/kg

##### Einatmen

Nebenwirkungen werden bei längerer Exposition nicht erwartet. Basierend auf den verfügbaren Daten wurden narkotisierende Wirkungen nicht beobachtet.

LC50, 4 h, Aerosol, Ratte > 5,32 mg/l

#### Schädigung des Auges/Augenreizung

Kann geringfügige Augenreizung verursachen. Eine Hornhautverletzung ist unwahrscheinlich.

#### Verätzung der Haut/Reizung

Keine nennenswerte Hautreizung bei kurzer Exposition.

#### Sensibilisierung

##### Haut

Verursachte im Versuch mit Meerschweinchen keine sensibilisierenden Hautreaktionen.

##### Respiratorisch

Keine relevanten Angaben vorhanden.

#### Toxizität bei wiederholter Aufnahme

Keine relevanten Angaben vorhanden.

#### Chronische Toxizität und Kanzerogenität

Für ähnliche(n) aktive(n) Inhaltsstoff(e). Glyphosat. Erwies sich im Tierversuch als nicht krebserzeugend.

#### Entwicklungstoxizität

Für ähnliche(n) aktive(n) Inhaltsstoff(e). Glyphosat. Zeigte sich in Versuchen mit Labortieren giftig für den Fötus bei Dosen, die auch für das Muttertier giftig waren. Verursachte bei Labortieren keine Geburtsschäden.

#### Reproduktionstoxizität

Für ähnliche(n) aktive(n) Inhaltsstoff(e). Glyphosat. In Studien mit Labortieren wurden Wirkungen auf die Reproduktion nur bei Dosen festgestellt, die für die Elterntiere von erheblich toxischer Wirkung waren.

#### Gentoxizität

Für den (die) aktiven Bestandteil(e): Gentoxizitätsstudien in vitro waren in einigen Fällen positiv, in anderen Fällen negativ. Ergebnisse der mit Versuchstieren durchgeführten Mutagenitätstests waren sowohl negativ als auch positiv.

## Abschnitt 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

### 12.1 Toxizität

Das Material ist nicht schädlich für Wasserorganismen (LC50/EC50/IC50/LL50/EL50 > 100 mg/L für die empfindlichste Spezies).

#### Akute und chronische Fischtoxizität

LC50, *Oncorhynchus mykiss* (Regenbogenforelle), statischer Test, 96 h: > 200 mg/l

#### Akute aquatische Toxizität gegenüber Invertebraten

- || EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh), statischer Test, 48 h, Immobilisierung: > 200 mg/l  
**Toxizität gegenüber aquatischen Pflanzen**
- || ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalge), Hemmung der Wachstumsrate, 72 h: 179 mg/l
- || ErC50, Lemna gibba, 14 d: 157 mg/l  
**Toxizität gegenüber oberirdisch lebenden Organismen.**
- || LD50 bei Kontakt, Apis mellifera (Bienen): > 100 ug/Biene
- || LD50 (oral), Apis mellifera (Bienen): > 100 ug/Biene  
**Toxizität gegenüber im Boden lebenden Organismen**
- || LC50, Eisenia fetida (Regenwürmer), 14 d: > 2.430 mg/kg

## 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

### Daten für den Bestandteil: **Glyphosate IPA salt**

Für ähnliche(n) aktive(n) Inhaltsstoff(e). Glyphosat. Unter aeroben Bedingungen (in Anwesenheit von Sauerstoff) ist Biodegradation möglich.

#### Indirekter Photoabbau mit OH-Radikalen

Reaktionsgeschwindigkeitskonstante	Atmosphärische Halbwertszeit	Methode
9,304E-11 cm <sup>3</sup> /s	0,115 d	(geschätzt)

## 12.3 Bioakkumulationspotenzial

### Daten für den Bestandteil: **Glyphosate IPA salt**

**Bioakkumulation:** Das Biokonzentrationspotential ist gering (BCF < 100 oder log Pow < 3).

**Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser (log Pow):** -3,87 (geschätzt)

**Biokonzentrationsfaktor (BCF):** 3,16; (geschätzt)

## 12.4 Mobilität im Boden

### Daten für den Bestandteil: **Glyphosate IPA salt**

**Mobilität im Boden:** Mäßiges Potential für Mobilität im Boden (pOC: 150 - 500).

**Bodenadsorptionskonstante organischer Kohlenstoff/Wasser (Koc):** 190,9 (geschätzt)

**Henry-Konstante (H):** 1,82E-17 atm\*m<sup>3</sup>/mol; 25 °C berechnet

## 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

### Daten für den Bestandteil: **Glyphosate IPA salt**

Dieser Stoff wird weder als persistent, bioakkumulierend noch toxisch (PBT) betrachtet.

Dieser Stoff wird weder als sehr persistent noch als sehr bioakkumulativ (vPvB) betrachtet.

## 12.6 Andere schädliche Wirkungen

### Daten für den Bestandteil: **Glyphosate IPA salt**

Dieser Stoff ist nicht in Anhang I der Verordnung (EG) 2037/2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, enthalten.

# Abschnitt 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

## 13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Wenn Abfälle und/oder Behälter nicht entsprechend der Hinweise auf dem Kennzeichen deponiert werden können, müssen diese Materialien in Übereinstimmung mit den lokalen und regionalen Vorschriften deponiert werden. Die unten angegebene Information bezieht sich nur auf das Produkt wie es geliefert wird. Die sich auf Kennzeichen und Listen beziehende Identität bezieht sich nicht auf bereits verwendetes oder anderweitig verunreinigtes Material. Es liegt in der Verantwortlichkeit des Abfallerzeugers die Toxizität und die physikalischen Eigenschaften des Abfalls zu ermitteln und die Arten der Deponierung in Übereinstimmung mit anwendbaren Vorschriften festzulegen. Wenn das gelieferte Produkt Abfall wird, sind alle anwendbaren regionalen, nationalen und lokalen Gesetze zu befolgen. Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüsselnummer nach dem europäischen

Abfallverzeichnis (EAK) festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüsselnummer ist gemäß dem europäischen Abfallverzeichnis (Kommissionsentscheidungen 2000/532/EG und 2001/118/EG) in Absprache mit dem Entsorger / Hersteller / der Behörde festzulegen.

## Abschnitt 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

### LANDTRANSPORT

NICHT REGULIERT.

### SEESCHIFFTRANSPORT

NICHT REGULIERT.

### LUFTTRANSPORT

NICHT REGULIERT.

### BINNENSCHIFFTRANSPORT

NICHT REGULIERT.

## Abschnitt 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

#### Europäisches Verzeichnis der im Handel befindlichen Altstoffe (EINECS)

Die Bestandteile dieses Produktes sind im EINECS gelistet oder unterliegen Ausnahmeregeln für dieses Verzeichnis.

### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für eine sichere Anwendung des Mittels lesen Sie bitte die Gebrauchsanleitung.

## Abschnitt 16. SONSTIGE ANGABEN

### Gefahrenhinweis im Abschnitt „Zusammensetzung“

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### R-Sätze in Abschnitt: Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädigende Wirkungen haben.

### Revision

Identifikationsnummer: 75175 / 3029 / Gültig ab 2012/07/17 / Version: 3.0

DAS Code: GF-772

Die letzte(n) Überarbeitung(en) wird (werden) angezeigt durch fettgedruckte Doppelstriche am linken Rand des Dokumentes.

*Dow AgroSciences GmbH fordert jeden Kunden oder Empfänger dazu auf, dieses Sicherheitsdatenblatt sorgfältig zu lesen und wenn nötig sich die entsprechende Sachkenntnis zugänglich zu machen, um die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Daten und jegliche mit dem Produkt verbundenen Gefahren zu erkennen und zu verstehen. Die hierin gegebenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nach unserem besten Wissen richtig. Jedoch wird dafür keine Garantie, ausdrücklich oder nicht ausdrücklich, gegeben. Die zu befolgenden Vorschriften unterliegen Änderungen und können an den verschiedenen Standorten voneinander*



*abweichen. Es liegt daher in der Verantwortlichkeit des Käufers/Verwenders bei seinen Tätigkeiten die Gesetze auf Bundes-, Landes- und lokaler Ebene zu befolgen. Die hier gemachten Angaben betreffen nur das Produkt wie es versendet wird. Da die Verwendung des Produktes nicht der Kontrolle des Herstellers unterliegt, ist es die Pflicht des Käufers/Verwenders die nötigen Bedingungen für den sicheren Umgang mit dem Produkt festzulegen. Wegen der Zunahme von Informationsquellen für herstellereigene Sicherheitsdatenblätter fühlen wir uns nicht für Sicherheitsdatenblätter verantwortlich, die Sie nicht von uns erhalten haben. Sollten Sie Sicherheitsdatenblätter von einer anderen Quelle erhalten haben oder besteht Unsicherheit über die Aktualität der Sicherheitsdatenblätter bitten wir um Kontaktaufnahme, um die aktuellsten Sicherheitsdatenblätter zu erhalten.*